

Von Quantencomputern bis zu CleanTech-Startups: 15 bayerisch-tschechische wissenschaftliche Projekte zur Förderung ausgewählt

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt mit dem Förderprogramm „Joint Czech-Bavarian Research Projects 2024 – 2026“ exzellente internationale Projekte, die in enger nachbarschaftlicher Kooperation mit den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Tschechien umgesetzt werden.

Der bilateralen Ausschreibung im Herbst 2023 folgten 18 bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die gemeinsam mit ihren Projektpartnern an tschechischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen 96 bayerisch-tschechische Projektvorschläge einreichten. In einem kompetitiven Auswahlverfahren wurden aktuell 15 Projekte zur Förderung ausgewählt, die 2024 – 2026 mit insgesamt bis zu 3,5 Mio. Euro auf bayerischer und mit einem entsprechenden Fördervolumen auf tschechischer Seite gefördert werden.

Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Fachbereichen Informationstechnologien und künstliche Intelligenz, Materialwissenschaften und Nanotechnologien sowie Kultur- und Sozialwissenschaften mit Fokus auf die Themen der Hightech Agenda Bayern. Die Förderung soll insbesondere junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus beiden Ländern vernetzen und sie zu weiteren Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene ermutigen. Die ausgewählten Projekte starten zum 1. Juli 2024 und werden in einem Zeitraum von 2,5 Jahren unterstützt. Erforscht werden zukunftsorientierte Fragestellungen wie die Mensch-Maschine-Interaktionen, saubere Energieerzeugung, umweltfreundliche Lösungsmittel und hybride Plattformen für Quantennanophotonik, aber auch die Nutzung digitaler Methoden zur Datenanalyse grenzbedingter Wissenslücken, zur Optimierung des deutsch-tschechischen

Pendlerverkehrs oder zur Erforschung von mittelalterlichen Bauwerken in Bayern und Tschechien.

Die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit in der Wissenschaft und ihre bilaterale Förderung war eines der Themen beim Treffen des bayerischen und des tschechischen Wissenschaftsministers am 20. März 2024 in München. Der bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, MdL, und der tschechische Minister für Bildung, Jugend und Sport, doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D., betonten die sehr guten Verbindungen zwischen bayerischen und tschechischen Hochschulen und waren sich einig, dass die Zusammenarbeit im Bereich des Studierendenaustauschs sowie der Forschungs- und Hochschulkooperation weiter intensiviert werden muss.



Auf der tschechischen Seite wird das Programm vom Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik getragen, auf der bayerischen Seite von der Bayerisch-Tschechischen Hochschulagentur im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

www.btha.de

